

Freie Wählergruppe Oberbieber

Über 500 Unterschriften für den Straßenausbau gesammelt

FWG strebt mehr als 100 Unterzeichner an und setzt Aktion fort



Der erste Unterzeichner Peter Esser wohnt am Ende der ausgebauten Straße „Zum Stausee“. Hier im Bild mit Elke Heß-Klare und Nicole Mehlbreuer.

Foto: FWG Oberbieber

Oberbieber. Verbindungen schaffen, aktiv werden, auf die Menschen zugehen und gemeinsam etwas voranbringen, was seit Jahrzehnten stillsteht: Diese Ziele hat sich die Freie Wählergruppe (FWG) Oberbieber gesteckt und eine Unterschriftenaktion initiiert, die den Ausbau der Zufahrtsstraße „Zum Stausee“ vorantreibt, indem sie den Willen und den

Wunsch der Bürger gezielt widerspiegelt. Die FWG Oberbieber, die sich Ende des vergangenen Jahres im Stadtteil formierte, um bei der Kommunalwahl im Mai Kandidaten sowohl für das Amt des Ortsvorstehers als auch für den Ortsbeirat aufzustellen, hat sich zahlreiche Ziele auf die Fahnen geschrieben.

Zufahrt „Zum Stausee“ oben auf der Agenda

Doch neben einer Verbesserung der Sauberkeit, der Umsetzung eines Mehrgenerationenparks und der Errichtung eines Bürgerhauses ist es vor allem der nach fünf Jahrzehnten noch immer fehlende Ausbau der Zufahrtsstraße „Zum Stausee“, der den Verein rund um den Vorsitzenden Rolf Löhmar beschäftigt. „Als das Naherholungsgebiet am Stausee entstand, wurde auch eine entsprechende Zufahrtsstraße geplant und beschlossen, um die Reitanlage und den Stausee von Süden aus erreichbar zu machen“, erklärt Löhmar. Eine komplette Anbindung fehle allerdings bis heute, und dies erschwere auch die Zufahrt zu anderen Orten. So seien neben Reitanlage und Stausee auch andere Punkte wie der Kindergarten, das Freibad, das Hotel Schwanenteich oder die Eintracht-Hütte nur über den engen Zufahrtsweg „Braunsbergstraße, Bergstraße, Zum Aubachtal“ erreichbar. Dies soll sich mit der Unterschriftenaktion ändern. „Wir wollen damit zeigen, wie wichtig

es den Bürgern ist, diesen Straßenausbau zu bekommen“, betont Löhmar.

Und die Resonanz gibt der FWG recht: So konnten binnen kürzester Zeit mehr als 500 Unterschriften gesammelt werden. „Unsere acht Kandidaten tragen erst seit wenigen Tagen Unterschriften zusammen. Fast jeder setzt seinen Namen auf die Petition“, freut sich Löhmar. Diese positive Resonanz ist nicht zuletzt auf das Engagement der FWG zurückzuführen.

Kandidaten gehen von Tür zu Tür

Schließlich gehen die Kandidaten von Tür zu Tür, beantworten alle Fragen und nehmen sich Zeit für die Bedürfnisse der Bürger. Das wissen auch Peter Esser und Otto Eifler zu schätzen, die als unmittelbare Anwohner von der schlechten Verkehrssituation betroffen sind. „Mit dem Ausbau würde es aufhören, dass die Autos am Ende der Ausbaustrecke erobost wenden, weil diese hier nicht mehr weiter kommen“, betont Esser. Eifler ergänzt: „Das ist seit Jahren ein unhaltbarer Zustand. Die Navigationsgeräte leiten die

Pferdetransporter manchmal durch die Bergstraße, diese fahren sich dann fest. Vor meiner Haustür wurden schon Pferde aus den Transportern ausgeladen, damit man wenden konnte.“

Damit sich Dinge dieser Art nicht länger wiederholen, ist jetzt Einsatz gefragt. So ziehen aktuell auch die FWG-Kandidatinnen für den Ortsbeirat, Elke Heß-Klare und Nicole Mehlbreuer, durch den Stadtteil, um Unterschriften zusammenzutragen: „Vorher waren wir nur neugierig, jetzt freuen wir uns, dass wir auf so viele Oberbieberer Bürger treffen, die unsere Unterschriftenaktion für die Zufahrtsstraße ‚Zum Stausee‘ befürworten“, sagt Heß-Klare, und Mehlbreuer ergänzt: „Oberbieber kommt in Bewegung.“

Da kaum ein Anwohner die Unterschrift verweigert, geht die FWG Oberbieber davon aus, mehr als 1000 Unterschriften zusammenzubekommen. „Es ist an der Zeit, eine bessere Anbindung aller Stadtteile zu erwirken und durch den Ausbau enge Straßen zu entlasten“, betont Löhmar.

Pressemitteilung der FWG Oberbieber

45 Jahre Frauenchor „Cäcilia“

Jubiläumskonzert mit Rondo Vocal

Am Sonntag, 16. Juni

Neuwied-Gladbach. „Alles mit dem Mund“ ist der Titel ihres Bühnenprogramms - und treffender kann man es kaum beschreiben, wenn Stimmen zu Instrumenten werden: Am Sonntag, 16. Juni, um 17 Uhr, gastiert das A-Cappella-Ensemble Rondo Vocal im Rahmen des Jubiläumskonzerts 45 Jahre Frauenchor „Cäcilia“ Gladbach in der Festhalle in Neuwied-Gladbach. Unter dem Motto „A cappella-Musik für Alle“ sehen sich die fünf Sänger in einer langen Tradition von Männer- und Frauenensembles verschiedener Stilrichtungen - man denke nur an die Comedian Harmonists oder die zahlreichen Vocal-Pop-Bands jüngerer Zeit. Mit guter Laune und gewürzt mit humorvollen Moderationen singen sie sich durch die unterschiedlichsten Musikstile vom Evergreen zu Pop und Rock, von Folk zu Latin und Swing, verbinden sie zu einer Einheit und lassen nichts unversucht,

den Spaß, den sie selbst am Singen haben, auf das Publikum zu übertragen. Der Frauenchor „Cäcilia“ Gladbach freut sich, das Ensemble für sein Jubiläumskonzert gewonnen zu haben. Gemeinsam mit Rondo Vocal sowie der Wül-

fersberger Blasmusik möchten sie ihr 45-jähriges Bestehen feiern.

Karten sind erhältlich bei Gisela Maxein (1. Vorsitzende) unter Tel. (0 26 31) 4 97 01 sowie bei allen Sängerinnen des Frauenchores Gladbach.



MODERN UND ZEITLOS ZUGLEICH!

Telefon 02623 884488
www.kern-haus.de

KERN-HAUS

INDIVIDUELL BAUEN, GANZ ENTSPANNT!